

in der der Agitationsarbeit benützen

Die Deutsche Demokratische Republik ist die feste Bastion im nationalen Kampf des deutschen Volkes. Die Arbeiterklasse trägt eine hohe Verantwortung für die Zukunft unserer Nation. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, dem bewußten und organisierten Vortrupp der Arbeiterklasse, obliegt es, die Menschen auf den Weg des Aufbaus des Sozialismus, der Wiedervereinigung Deutschlands und des Abschlusses eines Friedensvertrages vorwärts zu führen. Die Agitatoren unserer Partei haben daher die hohe Aufgabe, die Bevölkerung von der Richtigkeit unseres Weges, von der Notwendigkeit des nationalen Kampfes zu überzeugen.

Unseren Agitatoren stehen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe zahlreiche Hilfsmittel und Materialquellen zur Verfügung. (Tagespresse, Rundfunk, „Neuer Weg“, Notizbuch des Agitators, Weißbücher usw.) Leider werden diese Materialien noch ungenügend ausgewertet. Auch der Wochenkommentar unserer Partei — der eine wertvolle Unterstützung für unsere Agitatoren ist — wird für die Überzeugungsarbeit unter den Massen noch ungenügend ausgewertet.

Im Wochenkommentar nimmt die Partei zu außenpolitischen Fragen Stellung und legt ihre Auffassung dazu dar, spricht sie über den nationalen Kampf des deutschen Volkes, erläutert sie die Politik der Partei und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik.

Kein Agitator unserer Partei — wie überhaupt kein Mitglied der Partei — sollte es versäumen, den Wochenkommentar zu hören.

Weshalb brauchen unsere Agitatoren den Wochenkommentar für ihre Tätigkeit? Im Wochenkommentar spricht die Parteiführung zu den wichtigsten politischen Fragen und gibt damit den Agitatoren wertvolle Hinweise, über welche Probleme sie mit der Bevölkerung sprechen sollen. Außerdem bekommen die Agitatoren einen Blick dafür, wie sie den Werktätigen und allen anderen Bevölkerungsschichten die politischen Probleme hinsichtlich ihrer gesamtdeutschen Bedeutung erläutern müssen. Schließlich erhalten unsere Agitatoren durch den Wochenkommentar zahlreiche Anregungen, wie sie die wirtschaftlichen Fragen

mit den aktuellen politischen Fragen richtig verbinden können.

Untersuchen wir an einigen Beispielen, welche Hilfe der Wochenkommentar für die tägliche Aufklärungsarbeit bedeutet.

Am 4. Oktober 1952 stand der Wochenkommentar unter dem Thema „Parteitage der KPdSU — Marksteine der Geschichte“. Es hieß darin: „Die Parteitage der Kommunistischen Partei waren immer entscheidende Wendepunkte in der Geschichte des Landes, ja in der Geschichte der Menschheit.“

Am 5. Oktober begann im Kreml der historische XIX. Parteitag der KPdSU. Auch die Werktätigen unserer Republik blickten voller Erwartung und Vertrauen nach Moskau. In diesen Tagen hatten unsere Agitatoren die Aufgabe, den Menschen die Bedeutung der Parteitage der KPdSU zu erklären, ihnen zu beweisen, daß die Richtigkeit der Entscheidungen dieser Parteitage vom Verlauf der Geschichte auf das glänzendste bestätigt wurde, ihnen die Lebensnotwendigkeit der festen deutsch - sowjetischen Freundschaft zu erklären. Der Wochenkommentar vom

4. Oktober gab allen Agitatoren dazu reichhaltiges Material. Er vermittelte eine Übersicht über die wichtigsten Parteitage und ihre Beschlüsse, zeigte, wie die Richtigkeit dieser Beschlüsse von der Geschichte bestätigt wurde und gab schließlich einen Ausblick auf die Perspektiven des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR. Dabei wurde betont: „Seine Entscheidungen, seine Direktiven (die des XIX. Parteitages) haben Gültigkeit für alle, die im Frieden das Glück der Menschheit sehen. Die Beschlüsse des XIX. Parteitages der KPdSU werden das Lager des Friedens festigen und damit dem deutschen Volk die sichere Gewähr seines Sieges im Kampf um Einheit und Frieden, geben.“

Welche Aufgaben ergeben sich für die Parteileitungen und für die Agitatoren?

Die Agitatoren sollten den Wochenkommentar regelmäßig hören und sich — ähnlich wie bei einer Lektion — über wichtige Fragen Notizen machen sowie besonders treffende Argumente aufschreiben. Empfehlenswert ist es,

Sowohl in der individuellen Agitation als auch auf den Versammlungen ist danach zu streben, die Ergebenheit der breiten Volksmassen für die Sache des Friedens und der nationalen Unabhängigkeit, sowie die Freundschaft zur Sowjetunion, zu den Volksdemokratien und zu allen anderen friedliebenden Völkern zu stärken, das Verantwortungsgefühl für die Festigung unserer neuen demokratischen Ordnung zu erhöhen, die Anwendung der öffentlichen Kritik und Selbstkritik weiterzuentwickeln und die demokratische Wachsamkeit gegenüber den offenen und versteckten Feinden unserer Deutschen Demokratischen Republik zu steigern.

(Aus dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees zur Verbesserung der Agitationsarbeit vom 13. Februar 1951)